

zwar auch die Schulden von 407178 Mk. auf 633603 Mk. gestiegen, (worin aber 15178 Mk. unutilgbares Lehnstammkapital enthalten ist), so steht doch nach den aufgestellten Tilgungsplänen in Aussicht, daß die Anleihen von 1884 im Jahre 1925, die von 1893 im Jahre 1939 getilgt sein werden.

Im Rathause befindet sich eine Stadtbibliothek, welche im Jahre 1862 infolge einer Stiftung des damaligen Fabrikbesizers Jakob Georg Bodemer, späteren Ehrenbürgers der Stadt († 1888), begründet worden ist und nach dem Kataloge von 1900 2836 Bände mannigfaltigsten Inhalts enthält (Unterhaltungsschriften, Geschichte, Erd-, Völker-, Naturkunde, Gewerbe und Landwirtschaft, Rechtskunde, Pädagogik, Theologie, Philosophie, dazu Zeitschriften und Sammelwerke.)

Am 1. Oktober 1866 wurde für die Stadt und die Ortsarmenverbände der Um-

gegend eine Bezirksarmenanstalt begründet, welche am 1. Juli 1867 eröffnet worden ist. Zur Zeit zählt sie 63 Insassen (30 Männer, 17 Frauen, 11 Knaben, 5 Mädchen). Am 2. November 1898 wurde das Stadtfrankenhaus eröffnet.

Von unsern Bildungsanstalten und Schulen ist folgendes zu berichten:

B. Das königliche Seminar in Zschopau.

Am 9. April 1869 wurde das Seminar mit 38 Zöglingen eröffnet unter der Leitung des von der obersten Schulbehörde ernannten Direktors August Israel, nachdem das Proseminar im August 1867 zur Vorbereitung dafür begründet worden war (mit anfangs 19 Zöglingen).

Als Ostern 1894 die Feier des 25jährigen

Bestehens der Anstalt begangen wurde, konnte berichtet werden, daß 803 Schüler bis dahin eingetreten waren, 533 die Anstalt mit dem Reifezeugnis verließen. Bis Michaelis 1901 sind es 1042, beziehentlich 720.

Der erste Direktor trat am 31. März 1898 mit dem Titel Oberschulrat in den Ruhestand, seit Ostern 1898 ist Direktor* Ernst Emil Schneider, vorher Oberlehrer am Seminare zu Löbau.

Seit dem Bestehen der Anstalt gehörten als Oberlehrer bez. Lehrer dem Seminarcollegium an: Karl Ehregott Meißner, Leiter des Proseminars 1867 bis 1869, dann Oberlehrer bis Ostern 1879, später in Pirna, Leberecht Gotthelf Weber, 1867—1881 († 1901).

Gustav Adolf Kießling, 1869 bis Michaelis 1880, dann in Löbau und in Borna, Alfred Theodor Grusche, 1869 bis 1876, dann in Auerbach,

*Oskar Moritz Seidel, seit Mich. 1869,

Gustav Adolf Henne, 1870—1872, dann Direktor in Schneeberg und in Dschäß,

Dr. Heinrich Ferdinand Burckhardt, 1870 bis Mich. 74, dann Direktor in Löbau,

Heinrich Wilhelm Otto Zocher, Musiklehrer 1870—76, dann in Dresden-Friedrichstadt, auch Hoforganist,

Karl Hermann Büschel 1870—71, dann in Grimma,

Karl Paul Klaus, 1871—73 Hilfslehrer,

Karl August Bernhard Pfeiffer, 1872—77, dann Pfarrer in Oppach,

Ernst Moritz Schöpff, 1873—74 Hilfslehrer,

Ernst Richard Freytag, 1874—78, dann in Auerbach,



Königl. Seminar in Zschopau
(nach Aufnahme durch Photogr. Tierold in Zschopau).

Auerbach,